

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: UBRM

Gastuniversität: UPV Universitat Politècnica de València

Studienjahr: 2023/24

Aufenthaltsdauer: von 08.02.2024 bis 13.06.2024

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Valencia ist eine schöne, sichere Stadt und meiner Meinung nach perfekt für einen Erasmus-Aufenthalt. Die Stadt ist nicht allzu groß, liegt am Meer mit viel Sonne und beherbergt jährlich viele Erasmus-Student*innen. Somit werden von ESN (Erasmus Student Network) und anderen kommerziellen Anbietern wie ErasmusLife oder HappyErasmus viele Treffen, Ausflüge und Reisen organisiert, womit es nie langweilig wird. Die Leute sowohl an der Uni als auch in der Stadt generell sind meist sehr freundlich und hilfsbereit. Meiner Meinung nach war es nicht schwierig sozialen Anschluss zu finden. Ich habe mich mit meinen beiden Mitbewohnerinnen in der WG super verstanden und ich habe auch bereits am Welcome Day erste Kontakte schließen können. Der Großteil der Erasmus-Student*innen ist sehr offen und hilfsbereit, was das Kontaktknüpfen wesentlich einfacher bereitet. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten Leute kennenzulernen. Wer also etwas offen auf andere Menschen zugeht, sollte mit der sozialen Integration kein Problem haben.

2. Unterkunft

Ich habe in der Nähe vom Blasco Ibañez in der Nähe von der UPV in einer WG gewohnt. Die WG habe ich bereits im Vorhinein auf wggeseucht gefunden und ich hatte einen deutschen Vermieter. Ich würde es empfehlen sich bereits im Vorhinein eine Wohnung zu suchen, da das deutlich weniger Stress bedeutet. So konnte ich in Valencia ankommen und direkt zu meiner Wohnung fahren ohne davor tagelang noch eine Wohnung suchen zu müssen. Ich habe auch bereits mit meinen Mitbewohnerinnen im Vorhinein telefoniert, was auch schön war, um sich bereits im Voraus etwas kennenzulernen. Ich habe für meine Wohnung 410 Euro + 15 Euro Internet bezahlt.

3. Kosten

Ich habe insgesamt während meiner Zeit in Valencia mehr Geld ausgegeben als in Wien. Das liegt aber nicht an erhöhten Lebenshaltungskosten, sondern daran, dass ich viele Reisen und Ausflüge während meiner Zeit in Valencia unternommen habe. Ich war in Marokko, Portugal, Ibiza, Mallorca, Menorca und habe auch viele Ausflüge in der Umgebung unternommen (Montanejos, Chulilla, Alicante, Calpe, Villajoyosa, Altea, Benidorm, Peñíscola, Sagunto, Covas de San José...). Wer aber nicht so viel unternehmen möchte und sparsam lebt, kann durchaus auch weniger Geld als in Wien verbrauchen, da die Mieten schon tendenziell etwas geringer sind und das Einkaufen und Essen gehen auch ein bisschen weniger kostet.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Aus Zeitgründen bin ich nach Valencia geflogen, obwohl ich eigentlich per Bus oder Bahn anreisen wollte. Ich habe am 6.2. nämlich noch eine Prüfung auf der Boku geschrieben und bin dann am 7.2. nach Valencia geflogen, da der Welcome Day bereits am 8.2. war. Auf dem Weg zurück habe ich eine Interrail-Reise über Frankreich und Italien unternommen, da ich zumindest in eine Richtung grün reisen

wollte.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Ein Visum habe ich als österreichische Staatsbürgerin nicht benötigt. Die E-Card ist im Normalfall in Spanien ausreichend. Ich habe aber zusätzlich auch noch eine Reiseversicherung durch meine Kreditkarte abgeschlossen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Bei der UPV handelt es sich um eine sehr schöne Uni mit vielen Palmen, vielen Cafeterien und einem super Sportangebot. Die Uni hat einen richtigen Campus mit vielen Padel-/Tennisplätzen, einem Schwimmbad, einer Boulderwand, einem großen Sportplatz und vielen Grünflächen. Ich habe oft allein oder mit Freundinnen Sportkurse besucht. Es gibt ein sehr großes Angebot, bei dem für jeden und jede etwas dabei sein sollte. Ich bin oft in folgende Kurse gegangen: Spinning, Yoga, Pilates, Tonificación und mehrere weitere Sportkurse, deren Fokus auf Kraftaufbau lag. Es gab auch eine Laufgruppe, bei der ich einmal dabei war. Weiters wurden auch mehrere Tanzkurse wie Bachata, Bailes Latinos oder Zumba angeboten. Das Sportangebot ist gratis und für die meisten Kurse ist nicht einmal eine Anmeldung im Vorhinein nötig.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Die Anmeldung zu den Kursen ging recht einfach über eine Plattform namens AIRE. Bei Fragen hilft auch das International Office vor Ort oder per Mail sehr gerne. Die Instruktionen zur Kurseinschreibung wurden aber recht klar vermittelt. Es war auch noch möglich Kurse am Anfang des Semesters abzuwählen, wenn die Wahl nicht zufriedenstellend war. Es wurde auch ein Welcome Day organisiert, der vor dem Kursstart stattfand, um andere Erasmus-Student*innen kennenzulernen. ESN hat auch noch weitere Willkommensveranstaltungen organisiert, womit das Kennenlernen von anderen Erasmus-Student*innen und das Ankommen in der Stadt erleichtert wurde.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich habe folgende Kurse besucht: International Seminars in Life Sciences, Spanisch B2, Agricultura sostenible und Efecto del cambio climático en los ecosistemas mediterráneos. Das Fach *International Seminars in Life Sciences* konnte ich mir auf der Boku für die Wahlpflichtfächer *Development research and practice (in Eng.)*, *Environmental and energy policy in the EU (in Eng.)* und *Scientific working and writing (in Eng.)* anrechnen lassen. Da die drei genannten Wahlpflichtfächer insgesamt 8 ECTS und das Fach an der UPV 10 ECTS zählt, habe ich mir die restlichen 2 ECTS noch als freies Wahlfach anrechnen lassen. Weiters habe ich mir Spanisch B2 als freies Wahlfach anrechnen lassen. *Agricultura sostenible* war mit dem Wahlpflichtfach *Ökologische Landwirtschaft und regionale Entwicklung* äquivalent. *Efecto del cambio climático en los ecosistemas mediterráneos* konnte ich mir für das Wahlpflichtfach

Klimasystem und Klimawandel anrechnen lassen.

Ich fand meine Kurswahl sehr zufriedenstellend. Vor allem *Agricultura sostenible* und *Efecto del cambio climático en los ecosistemas mediterráneos* fand ich inhaltlich sehr spannend, aber sie waren auch mit mehr Aufwand als die anderen beiden Fächer verbunden. In *Agricultura sostenible* haben wir auch zwei Exkursionen auf naheliegende Fincas unternommen und in diesem Fach habe ich auch eine Seminararbeit über Permakultur auf Spanisch geschrieben. *Efecto del cambio climático en los ecosistemas mediterráneos* war auch etwas aufwendiger, da wir in diesem Fach auch mehrere Workshops bei unterschiedlichen Professor*innen belegt haben und zu jedem Workshop auch eine kleine Aufgabe erledigten. Ich fand das Fach aber sehr spannend und ich habe viel dazugelernt. Bei beiden Fächern gab es am Ende des Semesters auch noch eine Prüfung. Die Fächer *International Seminars in Life Sciences* und der Spanischkurs waren nicht so aufwendig, aber dafür meiner Meinung nach vom Inhalt auch nicht so spannend. Ich würde es empfehlen, wenn es vom Spanischniveau möglich ist, auch spanischsprachige Kurse in dem eigenen Interessensgebiet zu wählen, da das wirklich eine gute Chance ist die eigenen Spanischkenntnisse zu vertiefen und über interessante Themen zu lernen.

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

Ich habe während meines Erasmus-Semesters 23,5 ECTS absolviert und meiner Meinung nach war das gut machbar und auch mit dem Erasmus-Lifestyle vereinbar. Es gab viele Teilleistungen und es war wichtig diese abzugeben, aber die Benotung bei den Prüfungen war dafür meines Erachtens nicht allzu streng und somit war es möglich alle Kurse zu bestehen.

10. Akademische Beratung/Betreuung

Ich konnte mich bei Fragen immer an meine Professor*innen, Mitstudent*innen, an das International Office an der UPV oder an der Boku wenden, womit ich immer Ansprechpartner*innen hatte, wenn ich mich bei einer bestimmten Aufgabe nicht auskannte.

11. Tipps & Resümee

Ich würde allen empfehlen, die mit dem Gedanken spielen, ein Erasmus-Semester anzutreten, sich dafür zu bewerben. Es war eine wunderschöne Zeit. Ich hatte die Möglichkeit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern kennenzulernen und einfach ein halbes Jahr in Spanien zu leben. Ich habe viel über die spanische Kultur und auch die spanische Sprache dazugelernt. Ich habe meine Zeit sehr genossen und werde Valencia definitiv im Herzen behalten. Macht euch nicht zu viele Sorgen und lasst alles einfach auf euch zu kommen! Es wird gut sein 😊.

